

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Jahresabschluss**

**zum**

**31. Dezember 2012**



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**B i l a n z**

**zum**

**31. Dezember 2012**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2012 in €	Saldo per 31.12.2011 in €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2012 in €	Saldo per 31.12.2011 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		571,00	402,00	I. Rücklagen Allgemeine Rücklage		18.711.324,37	18.618.481,68
II. Sachanlagen				II. Gewinnvortrag		838.914,58	838.914,58
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		959.744,57	824.965,57	III. Gewinn / Verlust		168.833,31	216.264,41
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		2.015.261,69	2.015.261,69	1. Gewinn des Vorjahres		-168.833,31	-170.000,00
3. Abwassersammelanlagen		27.773.746,98	27.683.099,98	2. Abführung an den Haushalt der Stadt Hennigsdorf		0,00	-46.264,41
a) Haupt- und Verbindungssammler	921.608,00		991.604,00	3. auf neue Rechnung vortragen		332.032,83	168.833,31
b) Regenbauwerke	8.113.523,72		8.453.967,72	4. Jahresgewinn		332.032,83	168.833,31
c) Pumpwerke	662.368,00		648.168,00			<b>19.882.271,78</b>	<b>19.626.229,57</b>
d) Sammler in der Ortlage und Hausanschlüsse	18.076.247,26		17.589.360,26				
e) Messeinrichtungen	0,00		0,00	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>			
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		171.872,00	194.788,00	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		11.712,00	12.231,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		916.894,77	709.021,27	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.248.459,12	2.172.913,00
		31.837.520,01	31.427.136,51			<b>2.260.171,12</b>	<b>2.185.144,00</b>
III. Finanzanlagen Beteiligungen		166.400,00	166.400,00	<b>C. Rückstellungen</b>			
		<b>32.004.491,01</b>	<b>31.593.936,51</b>	Sonstige Rückstellungen		57.050,48	627.223,92
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		692.737,24	806.388,48	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		11.228.110,70	10.950.172,78
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			562,85	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.086.845,98		979.470,49
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	45.873,05	0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		81.109,37	142.824,39
3. Forderungen an die Stadt Hennigsdorf		3.131,40	2.110,71	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.109,37		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		42.539,67	5.932,91	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0,00	79.799,56
		784.281,36	816.442,10	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hennigsdorf		0,00	170.000,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.657.410,14	1.523.631,52	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		0,00	170.000,00
		<b>2.441.691,50</b>	<b>2.340.073,62</b>	5. Sonstige Verbindlichkeiten		807.577,30	21.855,62
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		227.377,30	21.855,62
						<b>12.116.797,37</b>	<b>11.364.652,35</b>
				<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		129.891,76	130.762,29
<b>Bilanzsumme Aktivseite</b>		<b>34.446.182,51</b>	<b>33.934.012,13</b>	<b>Bilanzsumme Passivseite</b>		<b>34.446.182,51</b>	<b>33.934.012,13</b>



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**vom**

**1. Januar**

**bis**

**31. Dezember 2012**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Gliederungspunkt	2012		2011	
	€	Summe in €	€	Summe in €
1. Umsatzerlöse	3.385.374,83		3.412.604,84	
2. Sonstige betriebliche Erträge	51.644,70		16.655,89	
		<b>3.437.019,53</b>		<b>3.429.260,73</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.462,45		1.162,68	
b) Aufwändungen für bezogene Leistungen	1.312.860,38		1.463.671,26	
		<b>1.314.322,83</b>		<b>1.464.833,94</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	1.101.502,93		1.056.838,48	
	4.466,00		0,00	
		<b>1.101.502,93</b>		<b>1.056.838,48</b>
5. Sonstige betriebliche Aufwändungen	294.533,43		305.914,56	
		<b>294.533,43</b>		<b>305.914,56</b>
		<b>2.710.359,19</b>		<b>2.827.586,98</b>
		<b>726.660,34</b>		<b>601.673,75</b>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.496,91		12.691,85	
		<b>8.496,91</b>		<b>12.691,85</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwändungen davon aus Aufzinsung Rückstellungen	403.124,42		445.532,29	
	19.326,56		14.892,14	
		<b>403.124,42</b>		<b>445.532,29</b>
		<b>-394.627,51</b>		<b>-432.840,44</b>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>332.032,83</b>		<b>168.833,31</b>
<b>9. Jahresgewinn</b>		<b>332.032,83</b>		<b>168.833,31</b>

Behandlung des Jahresgewinns:

a) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	170.000,00 €	168.833,31 €
b) auf neue Rechnung vorzutragen	162.032,83 €	0,00 €



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Finanzrechnung**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

## Finanzrechnung 2012

Positionen			€
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	332.032,83
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.101.502,93
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-68.763,27
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-570.173,44
(5)	±	Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	1.127,00
(6)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26.575,18
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	507.813,01
<b>(8)</b>	<b>=</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.330.114,24</b>
(9)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
(10)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.534.354,26
(11)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	250,00
(12)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.534.604,26
<b>(13)</b>	<b>=</b>	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (9 ./ 12)</b>	<b>-1.534.604,26</b>
(14)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.195.000,00
(15)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	92.842,69
(16)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	149.375,95
(17)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.437.218,64
(18)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	930.116,69
(19)	-	Auszahlungen an die Stadt	168.833,31
(20)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.098.950,00
<b>(21)</b>	<b>=</b>	<b>Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (17 ./ 20)</b>	<b>338.268,64</b>
(22)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00
(23)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	133.778,62
<b>(24)</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (22 ./ 23)</b>	<b>-133.778,62</b>
<b>(25)</b>	<b>=</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 8+13+21)</b>	<b>133.778,62</b>
(26)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.523.631,52
<b>(27)</b>	<b>=</b>	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode (25+26)</b>	<b>1.657.410,14</b>



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**A n h a n g  
für das Geschäftsjahr 2012  
einschließlich der Entwicklung  
des Anlagevermögens**

## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

### Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

#### 1. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 erfolgte nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009 und nach dem Rundschreiben zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009. Dementsprechend fanden im Grundsatz die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung. Die branchenspezifischen Besonderheiten wurden durch entsprechende Anpassungen berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für die Gliederung des Anlagevermögens.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Vorhandene Kostenüberdeckungen aus Gebührennachkalkulationen werden ab dem Jahr 2012 nicht mehr unter den sonstigen Rückstellungen sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die zugehörige Bilanzierung von Erhöhungen / Reduzierungen der Kostenüberdeckung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls geändert. Diese werden ab 2012 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen, bisher wurden Reduzierungen bzw. Verbräuche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Zuführungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwändungen erfasst. Die jeweiligen Vorjahreswerte der GuV wurden in Anlehnung an § 265 (2) HGB zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Zur Erlangung der Vermittlung eines unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft waren Umgliederungen zwischen einzelnen Jahresabschlussposten notwendig. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden Vorjahreswerte ebenfalls umgegliedert. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anpassung der Vorjahreswerte:

	Geschäftsjahr 2011	Anpassung	Geschäftsjahr 2011 modifiziert
	€	€	€
Umsatzerlöse	3.554.804,84	-142.200,00	3.412.604,84
Sonstige betriebliche Erträge	66.655,89	-50.000,00	16.655,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	498.114,56	-192.200,00	305.914,56
	<b>3.123.346,17</b>	<b>0,00</b>	<b>3.123.346,17</b>

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie wurden unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Wertansätze für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte monatsgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, sowohl nach der linearen als auch in geringem Umfang nach der degressiven Abschreibungsmethode.

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurden für ein Pumpwerk außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB in Höhe von T€ 4 vorgenommen. Diese resultieren aus einer eingeschränkten Nutzungsmöglichkeit.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu ihren Nennwerten bilanziert.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Abwassergebühren verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Abwassergebühren basieren auf den Erlösabgrenzungen.

Nicht einbringbare Forderungen machten Einzelwertberichtigungen erforderlich. Weiterhin wurde das allgemeine Kreditrisiko bei den Entwässerungsgebühren durch eine Pauschalwertberichtigung (2,0 %) ausreichend berücksichtigt.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und den Forderungen an die Stadt Hennigsdorf sind sonstige Vermögensgegenstände enthalten.

Die Bankbestände und das Eigenkapital sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position „Erhaltene Investitionszuschüsse“ die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position „Beiträge / Baukostenzuschüsse“ die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden zu den Anschaffungskosten bewertet und jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 05. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 01. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nut-

zungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Es handelt sich dabei ausschließlich um Pflichtrückstellungen

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zu den Nominalwerten bewertet.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

### **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012, der als Anlage dem Anhang beigelegt ist, dargestellt. Die ausgewiesenen Anlagenabgänge (T€ 226, AHK) betreffen Aussonderungen im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten (T€ 218, Hauptpumpwerk II und Kanalnetz) sowie die Verschrottung nicht mehr nutzbarer Schmutzwasserpumpen (T€ 8). Im Übrigen wird hinsichtlich der Investitionen auf die Ausführungen in Abschnitt 2.3. des Lageberichtes hingewiesen.

Der Eigenbetrieb hält eine Beteiligung an der Klärwerk Wansdorf GmbH in Höhe von T€ 166 (12,8 %). Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 weist ein Eigenkapital von T€ 8.059 bei einem Jahresüberschuss von T€ 91 aus.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 693) enthalten nach Abzug von Wertberichtigungen und erhaltenen Abschlagszahlungen Forderungen aus Entwässerungsgebühren (leitungsgebundene und mobile Entsorgung, T€ 692) sowie Forderungen aus Erstattungen für Abwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 1). Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr existieren nicht.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 46), die Forderungen an die Stadt Hennigsdorf (T€ 3) und die Forderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen (T€ 43) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Inhalt der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist eine Gutschrift der Klärwerk Wansdorf GmbH, welche sich aus der Abrechnung des Abwasserüberleitungsentgeltes für 2012 ergibt.

Die Forderungen an die Stadt Hennigsdorf betreffen Grundstückspachten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich Forderungen an die OWA GmbH aus der Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes 2012 (T€ 37) und Forderungen an den Zweckverband „Gliem“ aus der Mitnutzung der Druckleitung nach Wansdorf (T€ 6) enthalten.

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde gemäß § 3 der Betriebssatzung, mit Bezug auf § 10 (3) Eigenbetriebsverordnung, verzichtet.

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 93) ist die Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf.

Vom Jahresgewinn 2011 in Höhe von T€ 169, davon T€ 456 Jahresgewinn Schmutzwasser und T€ -287 Jahresverlust Regenwasser, wurden gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung T€ 169 an den Haushalt der Stadt abgeführt. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (T€ 287 Schmutzwasser und T€ -287 Regenwasser) wurden zunächst auf neue Rechnung vorgetragen.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse (T€ 12) bestehen aus einem Zuschuss des Brandenburgischen Landesbetriebes für Straßenwesen für die Umverlegung von Abwasseranlagen.

Inhalt des Postens Beiträge / Baukostenzuschüsse (T€ 2.248) sind Erstattungen für Schmutzwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 1.597), Erstattungen für Regenwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 3) und andere Zuschüsse von Grundstückseigentümern (T€ 648).

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 57) sind Rückstellungen für Grunddienstbarkeiten (T€ 23), für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 20) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Gliederungspunkt	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gesamt in €
	bis zu 1 Jahr in €	bis zu 5 Jahren in €	über 5 Jahre in €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.086.845,98	3.822.994,86	6.318.269,86	11.228.110,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.109,37	0,00	0,00	81.109,37
Sonstige Verbindlichkeiten	227.377,30	580.200,00	0,00	807.577,30
<b>Summe</b>	<b>1.395.332,65</b>	<b>4.403.194,86</b>	<b>6.318.269,86</b>	<b>12.116.797,37</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 808) entfallen auf Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen (T€ 754) und auf Verbindlichkeiten gegenüber Abwasserkunden (T€ 54).

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 130) enthält Zuweisungen des Landes Brandenburg für den Unterhalt von Regenwasseranlagen (Landesstraßen L 17 und L 172) zuzüglich der aus den Einnahmen erwirtschafteten Zinserträge und abzüglich der bisher erfolgten Entnahmen. Mit den vorhandenen Geldern sollen notwendige Reparatur- und Instandhaltungsleistungen bis zum Jahr 2025 durchgeführt werden.

#### 4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Gliederungspunkt	2012 in T€	2011 in T€
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der leitungsgebundenen Entsorgung	2.691,1	2.744,4
Erlösabgrenzungen für die leitungsgebundene Entsorgung	617,6	590,9
Erlöskorrekturen für die leitungsgebundene Entsorgung (Vorjahre)	30,7	11,6
	<b>3.339,4</b>	<b>3.346,9</b>
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der mobilen Entsorgung	6,5	6,1
Erlösabgrenzungen für die mobile Entsorgung	4,5	4,3
Erlöskorrekturen für die mobile Entsorgung (Vorjahre)	0,4	-0,1
	<b>11,4</b>	<b>10,3</b>
Erträge aus Zuschüssen der Stadt Hennigsdorf für Aufwand Regenwasser	130,0	130,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen	-164,2	-142,2
Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	68,8	67,6
<b>Summe</b>	<b>3.385,4</b>	<b>3.412,6</b>

Die Entwässerungsgebühren wurden auf dem Territorium der Stadt Hennigsdorf erzielt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen (T€ -164) setzt sich aus Erhöhungen in Höhe von T€ 214 und Reduzierungen in Höhe von T€ 50 zusammen.

Hauptinhalt der sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 52) sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 43, davon T€ 5 aufgrund von Zahlungseingängen auf einzelwertberichtigte Forderungen) sowie Pachterträge (T€ 4).

Die Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 1) enthält den Bezug von Wasser.

Die bezogenen Leistungen (T€ 1.313) beinhalten hauptsächlich das Abwasserüberleitungsentgelt (T€ 756), das Betriebsführungsentgelt (T€ 528) und Fremdleistungen für die mobile Fäkalienabfuhr (T€ 27).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 295) sind vor allem Reparatur- und Instandhaltungskosten (T€ 175), Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Abschreibungen

auf Forderungen (T€ 40), Honorare und Beratungskosten (T€ 28), Kostenanlastungen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 20), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14), Gebühren und Beiträge (T€ 6) sowie Versicherungsprämien (T€ 4) enthalten.

Inhalt der Zinserträge (T€ 8) sind Zinsen aus der Geldanlage (T€ 6) und Stundungszinsen (T€ 2).

Die Zinsaufwendungen (T€ 403) entfallen auf Zinsen für Darlehen (T€ 384) und auf Korrekturen bei der Abzinsung von Rückstellungen (T€ 19). Letztere resultieren aus der Umgliederung der Kostenüberdeckung aus den Gebühreennachkalkulationen von den Rückstellungen in die Verbindlichkeiten.

## **5. Angaben zum Jahresergebnis**

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wird ein Jahresgewinn von T€ 332, davon T€ 663 Schmutzwasser und T€ -331 Regenwasser ausgewiesen. Es wird vorgeschlagen, einen Teil des Jahresgewinns aus dem Schmutzwasserbereich als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen (T€ 170). Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (Schmutzwasser: T€ 493; Regenwasser: T€ -331) sollen auf neue Rechnung vorge tragen werden.

## **6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Abwasser wird zur KWG mbH Wansdorf auf vertraglicher Grundlage übergeleitet und dort gereinigt. Darüber hinaus besteht mit der OWA GmbH Falkensee ein Betriebsführungsvertrag für die technische und kaufmännische Betriebsführung. Die Entgelte für beide Verträge werden jährlich auf Selbstkostenbasis kalkuliert und vereinbart. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

## **7. Sonstige Angaben**

Außerbilanzielle Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Eigenbetriebes von Bedeutung wären, sowie Eventualschulden (erteilte Garantien, Bürgschaften, Avalkredite u. ä.) existieren nicht.

Für die das Wirtschaftsjahr 2012 betreffenden Leistungen des Abschlussprüfers wurde ein Gesamthonorar von T€ 26 aufwandswirksam erfasst. Dieses entfällt auf sonstige Leistungen (T€ 18) und auf Abschlussprüferleistungen (T€ 8).

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten nur zu marktüblichen Bedingungen und sind im Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) abgebildet.

Dem Werksausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2012 folgende Personen an:

Vorsitzende: Frau Ute Hahn, Angestellte

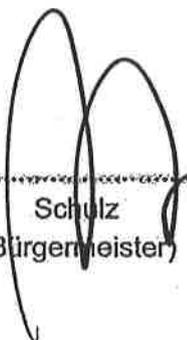
Stellvertretender Vorsitzender: Herr Jürgen Woelki, Wohnungswirtschaftler

Mitglieder: Herr Günther Grigoleit, Rentner (bis 31.07.2012)  
Herr Wolfgang Brennecke, Rentner (ab 01.08.2012)  
Herr Thomas Günther, Landtagsabgeordneter  
Herr Lutz-Peter Schönrock, Rentner  
Herr Hans-Martin Blank, Vorruheständler  
Herr Peter Rösel, Rentner

Die Mitglieder des Werksausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2012 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Eine Werkleitung ist gemäß § 5 der Betriebssatzung nicht vorgesehen. Die der Werkleitung obliegenden Aufgaben werden somit gemäß § 4 (1) Satz 2 Eigenbetriebsverordnung vom Bürgermeister bzw. einem von ihm beauftragten Bediensteten der Stadt Hennigsdorf wahrgenommen.

Hennigsdorf, den 15. April 2013



Schulz  
(Bürgermeister)

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**zum**

**31. Dezember 2012**



## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2012

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte			Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten														
a) Bereich Schmutzwasser	1.001,62	250,00	0,00	0,00	1.251,62	599,62	81,00	0,00	0,00	680,62	571,00	402,00	6,47	45,62
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	94.867,58	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>95.869,20</b>	<b>250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>96.119,20</b>	<b>95.467,20</b>	<b>81,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>95.548,20</b>	<b>571,00</b>	<b>402,00</b>	<b>0,08</b>	<b>0,59</b>
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.418.360,95	112.805,82	0,00	100.245,70	1.631.412,47	593.395,38	78.272,52	0,00	0,00	671.667,90	959.744,57	824.965,57	4,80	58,83
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.024.326,03	0,00	0,00	0,00	2.024.326,03	9.064,34	0,00	0,00	0,00	9.064,34	2.015.261,69	2.015.261,69	0,00	99,55
3. Abwassersammlungsanlagen														
a) Haupt- und Verbindungssammlier	3.095.505,64	4.111,73	0,00	0,00	3.099.617,37	2.103.901,64	74.107,73	0,00	0,00	2.178.009,37	921.608,00	991.604,00	2,39	29,73
b) Regenbauwerke	10.846.967,31	0,00	0,00	0,00	10.846.967,31	2.392.999,59	340.444,00	0,00	0,00	2.733.443,59	8.113.523,72	8.453.967,72	3,14	74,80
c) Pumpwerke	2.079.334,07	84.805,53	221.305,52	13.061,14	1.955.895,22	1.431.166,07	82.539,67	220.178,52	0,00	1.293.527,22	662.368,00	648.168,00	4,22	33,87
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	23.112.963,60	527.069,25	4.678,80	462.959,76	24.098.313,81	5.523.603,34	503.142,01	4.678,80	0,00	6.022.066,55	18.076.247,26	17.589.360,26	2,09	75,01
e) Messeinrichtungen	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.072.590,08	0,00	0,00	0,00	1.072.590,08	877.802,08	22.916,00	0,00	0,00	900.718,08	171.872,00	194.788,00	2,14	16,02
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	709.021,27	784.140,10	0,00	-576.266,60	916.894,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	916.894,77	709.021,27	0,00	100,00
	<b>44.379.027,34</b>	<b>1.512.932,43</b>	<b>225.984,32</b>	<b>0,00</b>	<b>45.665.975,45</b>	<b>12.951.890,83</b>	<b>1.101.421,93</b>	<b>224.857,32</b>	<b>0,00</b>	<b>13.828.455,44</b>	<b>31.837.520,01</b>	<b>31.427.136,51</b>	<b>2,41</b>	<b>69,72</b>
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	166.400,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00	0,00	100,00
	<b>44.641.296,54</b>	<b>1.513.182,43</b>	<b>225.984,32</b>	<b>0,00</b>	<b>45.928.494,65</b>	<b>13.047.358,03</b>	<b>1.101.502,93</b>	<b>224.857,32</b>	<b>0,00</b>	<b>13.924.003,64</b>	<b>32.004.491,01</b>	<b>31.593.938,51</b>	<b>2,40</b>	<b>69,68</b>



**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf,  
Hennigsdorf**

**Lagebericht 2012**

## Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

### Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

#### 1. Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe wurde zum 01. Januar 1995 der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser).

Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

#### 2. Geschäftsverlauf

##### 2.1. Abwicklung des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2012 war der Wirtschaftsplan 2012. Er wurde am 02. November 2011 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 23. Januar 2012.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2012 in T€	IST 2012 in T€	Abweichung in T€
Umsatzerlöse	3.479,2	3.385,4	- 93,8
Sonstige betriebliche Erträge	63,0	51,6	- 11,4
Materialaufwand	1.449,9	1.314,3	- 135,6
Abschreibungen	1.063,7	1.101,5	37,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	293,1	294,5	1,4
Zinserträge	7,5	8,5	1,0
Zinsaufwand	416,8	403,1	- 13,7
<b>Jahresgewinn</b>	<b>326,2</b>	<b>332,1</b>	<b>5,9</b>

Das erreichte Jahresergebnis weicht nur um T€ 6 vom Planwert ab, zwischen den einzelnen Positionen kommt es aber zu größeren Verschiebungen. Zu nennen sind zum Beispiel eine höhere erlöswirksame Abwassermenge, höhere Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, ein geringeres Abwasserüberleitungsentgelt (niedrigerer Preis je übergeleiteten Kubikmeter), ein geringeres Betriebsführungsentgelt (fehlender Bedarf), zusätzliche Aufwendungen aus der Kostenüberdeckung 2012 (Erhöhung der zugehörigen Verbindlichkeiten) und höhere Abschreibungen (über dem Plan liegende Abschreibungssätze für Neuinvestitionen).

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Gliederungspunkt	Gebühr in €/m <sup>3</sup>	2012		2011	
		Verkaufte Menge in m <sup>3</sup>	Erlös in T€	Verkaufte Menge in m <sup>3</sup>	Erlös in T€
<b>1. Leitungsgebundenes Abwasser</b>		<b>1.223.549</b>	<b>3.339,4</b>	<b>1.220.790</b>	<b>3.346,9</b>
Abgerechnete Abwassergebühren	3,22	5	0,0	7	0,0
	3,09	867.446	2.680,4	882.283	2.726,3
	1,85	2.687	5,0	6.809	12,6
	0,04	143.495	5,7	136.571	5,5
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	199.867	617,6	191.238	590,9
		1.213.500	3.308,7	1.216.908	3.335,3
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	6.173	19,1	0	0,0
	2,99	3.876	11,6	3.882	11,6
		10.049	30,7	3.882	11,6
<b>2. Mobil entsorgtes Abwasser</b>		<b>3.685</b>	<b>11,4</b>	<b>3.345</b>	<b>10,3</b>
Abgerechnete Abwassergebühren	3,09	2.107	6,5	1.976	6,1
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	1.457	4,5	1.404	4,3
		3.564	11,0	3.380	10,4
Erlöskorrektur Vorjahre	3,09	121	0,4	0	0,0
	2,99	0	0,0	-35	-0,1
		121	0,4	-35	-0,1
<b>3. Regenwasserentsorgung</b>		<b>12</b>	<b>130,0</b>	<b>12</b>	<b>130,0</b>
Abgerechnete Mengengebühr	3,09	6	0,0	6	0,0
Abgegrenzte Abwassergebühren	3,09	6	0,0	6	0,0
		12	0,0	12	0,0
Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für die Regenwasserentsorgung			130,0		130,0
<b>4. Auswirkungen aus Kostenüberdeckungen</b>			<b>-164,2</b>		<b>-142,2</b>
<b>5. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse</b>			<b>68,8</b>		<b>67,6</b>
<b>Summe</b>		<b>1.227.246</b>	<b>3.385,4</b>	<b>1.224.147</b>	<b>3.412,6</b>

Die Erlöskorrekturen für die Vorjahre ergeben sich aus Nachberechnungen / Korrekturen und aus der Abrechnung im rollierenden System. Hierbei werden noch nicht abgerechnete Mengen eines Wirtschaftsjahres zunächst mit Hilfe der Abgrenzung ermittelt, die Abrechnung erfolgt im Folgejahr. In der Regel kommt es dabei zu geringen Abweichungen zwischen Abrechnung und Abgrenzung. Die Abweichungen sind demnach inhaltlich dem Vorjahr zuzuordnen.

## 2.2. Abwicklung des Finanzplanes

Der Plan / Ist - Vergleich des Finanzplanes ist in der folgenden Übersicht enthalten.

Gliederungspunkt	Plan 2012 in T€	IST 2012 in T€	Abweichung in T€
Jahresergebnis	326,2	332,1	5,9
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.063,7	1.101,5	37,8
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten	- 67,3	- 68,8	- 1,5
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	- 50,0	- 570,2	- 520,2
Abgang von Anlagevermögen	0,0	1,1	1,1
Abnahme von Forderungen (ohne Zuschüsse)	0,0	26,6	26,6
Abnahme von Verbindlichkeiten (ohne Investitionen)	0,0	507,8	507,8
<b>Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.272,6</b>	<b>1.330,1</b>	<b>57,5</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen = Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.645,0</b>	<b>- 1.534,6</b>	<b>110,4</b>
Einzahlungen aus Krediten für Investitionen	1.455,0	1.195,0	- 260,0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	92,8	92,8
Einzahlungen aus passivierten Zuschüssen	61,7	149,4	87,7
Auszahlungen für Kredittilgungen	- 973,9	- 930,1	43,8
Auszahlungen an die Stadt	- 170,0	- 168,8	1,2
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>372,8</b>	<b>338,3</b>	<b>- 34,5</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>0,4</b>	<b>133,8</b>	<b>133,4</b>

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 133 positiver aus als geplant. Gemäß der abgebildeten Tabelle resultiert dies hauptsächlich aus geringeren Investitionsausgaben, aus nicht geplanten Eigenkapitalzuführungen (Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf) und Ertragszuschüssen (Erstattung von Baukosten) sowie aus verspäteten Tilgungsabbuchungen zum Jahresende. Vor allem eine geringere Kreditaufnahme und der Abbau von Verbindlichkeiten wirken der Planüberschreitung entgegen. Weitere vorhandene Abweichungen resultieren aus Verschiebungen durch die veränderte Bilanzierung der Kostenüberdeckungen und aus höheren Abschreibungen.

### 2.3. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 02. November 2011 beschlossene Wirtschaftsplan für 2012 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.645 vor. Enthalten waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 1.310), das Vorhaben „Hafenstraße“ (T€ 140) sowie Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 120) und bei den Hausanschlüssen (T€ 50).

Gemäß Anlagennachweis realisierte der Eigenbetrieb im Jahr 2012 ein Investitionsvolumen im Schmutzwasserbereich von insgesamt T€ 1.513. Von der Gesamtsumme entfallen T€ 729 auf Maßnahmen, die im Laufe des Jahres fertig gestellt bzw. nutzungsfähig ins Anlagevermögen übernommen wurden. Schwerpunkte bildeten hierbei innerstädtische Sanierungsarbeiten am Kanalnetz und an Pumpwerken (T€ 345), Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 161) und bei den Hausanschlüssen (T€ 36) sowie die Fertigstellung von Überhangvorhaben aus dem Jahr 2011 (T€ 170).

Die restlichen T€ 784 entfallen auf Maßnahmen, die in 2012 fortgeführt oder begonnen wurden, aber noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der Betrag wurde als Anlagen im Bau in das Jahr 2013 übernommen. Hauptinhalt sind weitere innerstädtische Sanierungsarbeiten (T€ 769) und Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 9).

Insgesamt wurde das geplante Investitionsvolumen um T€ 132 unterschritten. Hauptursache hierfür sind die Zurückstellung von Vorhaben (diverse Ursachen) und zeitliche Verschiebungen, welche zum Teil auf den frühen Beginn der Frostperiode und auf zwischenzeitliche Probleme bei den Bauausführungen zurückzuführen sind. Vor allem nicht geplante Überhänge aus 2011 (z. B. Umbau Hauptpumpwerk II) wirken der Planunterschreitung entgegen.

### 2.4. Finanzierungstätigkeit

Schwerpunkte der Finanzierungstätigkeit waren die Finanzierung der Investitionen und die Umschuldung eines Kredites, dessen Zinsbindung ausgelaufen ist. Für die Finanzierung der Investitionen wurden Eigenmittel, Ertragszuschüsse und ein Kredit eingesetzt. Bei der Kreditschuldung 2012 konnte eine deutliche Reduzierung des Zinssatzes erreicht werden.

### 2.5. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen änderten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2012 in €	Zugang in €	Abgang in €	Stand 31.12.2012 in €
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.626.229,57</b>	<b>424.875,52</b>	<b>168.833,31</b>	<b>19.882.271,78</b>
Allgemeine Rücklage	18.618.481,68	92.842,69	0,00	18.711.324,37
Gewinnvortrag	838.914,58	0,00	0,00	838.914,58
Jahresgewinn	168.833,31	332.032,83	168.833,31	332.032,83

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 93) ist die Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf.

Vom Jahresgewinn 2011 in Höhe von T€ 169, davon T€ 456 Jahresgewinn Schmutzwasser und T€ -287 Jahresverlust Regenwasser, wurden gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung T€ 169 an den Haushalt der Stadt abgeführt. Die verbleibenden Restbeträge der einzelnen Bereiche (T€ 287 Schmutzwasser und T€ -287 Regenwasser) wurden zunächst auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Rückstellungen	Stand am 1.1.2012	Verbrauch/ (U) Umgliederung	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	Stand am 31.12.2012
	€	€	€	€	€	€
Erstellung Jahresabschluss	5.700,00	5.571,34	128,66	5.700,00	0,00	5.700,00
Prüfungskosten	8.500,00	7.831,00	669,00	8.500,00	0,00	8.500,00
Ausstehende Rechnungen	20.000,00	19.654,40	345,60	20.300,00	0,00	20.300,00
im Rahmen GBBerG	22.550,48	0,00	0,00	0,00	0,00	22.550,48
Kostenüberdeckung		50.000,00				
	570.473,44	(U) 539.800,00	0,00	0,00	19.326,56	0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>627.223,92</b>	<b>622.856,74</b>	<b>1.143,26</b>	<b>34.500,00</b>	<b>19.326,56</b>	<b>57.050,48</b>

Die Rückstellung für Kostenüberdeckung ist in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert worden.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr existieren zum 31. Dezember 2012 nicht.

## 2.6. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.396 Kunden (Vorjahr: 3.358 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2011	3.371	3.358	99,6%
31.12.2012	3.407	3.396	99,7%

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebundene und mobil entsorgte Schmutzwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung:

Position	Mengeneinheit	Stand zum 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2012
<b>Schmutzwasseranlagen</b>					
Kanalnetz	km	118,7	1,7	0,0	120,4
Druckleitung	km	27,4	0,0	0,0	27,4
Hauptpumpwerke	Stück	2	0	0	2
Nebenspumpwerke	Stück	27	2	0	29
<b>Regenwasseranlagen</b>					
Kanalnetz	km	31,4	0,0	0,0	31,4
Druckleitung	km	0,8	0,0	0,0	0,8
Rückhaltebecken	Stück	4	0	0	4
Pumpwerke	Stück	3	0	0	3

Die Überleitung der mobil entsorgten Fäkalien erfolgt über die Fäkalienannahmestation Velten, es sind keine eigenen Anlagen erforderlich.

Die Kapazität des Hauptpumpwerkes I (Fontanestraße) beträgt 430 m<sup>3</sup>/h, die des Hauptpumpwerkes II (Spandauer Allee) 620 m<sup>3</sup>/h. Im Vergleich zum Vorjahr hat es keine Veränderungen in der Kapazität der Hauptpumpwerke gegeben. Bezogen auf den maximalen Stundenwert in m<sup>3</sup>/h stellt sich die Auslastung der Hauptpumpwerke wie folgt dar:

Pumpwerk	Kapazität in m <sup>3</sup> /h	Auslastungsgrad 2012	Auslastungsgrad 2011
HPW I	430	99,7%	95,8%
HPW II	620	100,0%	98,4%

Bei der Berechnung wird der maximale Tagesanfall eines Jahres verwendet. Der Auslastungsgrad ist somit vom im Wirtschaftsjahr erreichten Spitzenwert abhängig. Die hohen Werte wurden vor allem durch Starkregen verursacht.

Über die Nebenpumpwerke und das Hauptpumpwerk I wird das angefallene leitungsgebundene Abwasser zum Hauptpumpwerk II gefördert. Von dort gelangen die Abwässer über eine Druckleitung zur Kläranlage Wansdorf. Überleitungsmenge und Fremdwasseranteil haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Überleitungsmenge in m <sup>3</sup>	1.293.000	1.132.000	1.145.000	1.251.000	1.165.000
Fremdwasseranteil in %	18,0	7,0	6,1	13,1	8,2

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2012 erst im Jahr 2013 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2012 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Da auch die in der Tarifstatistik 2012 enthaltenen Vorjahreskorrekturen dem jeweiligen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, unterliegt der Fremdwasseranteil einer laufenden Aktualisierung.

Die hohen Fremdwasseranteile in den Jahren 2008 und 2011 wurden vor allem durch Wettereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem.

Im Wirtschaftsjahr 2012 konnte die ordnungsgemäße Entsorgung des im Stadtgebiet angefallenen Abwassers sichergestellt werden, dabei waren im 1. Quartal zwei größere Havarien im Bereich des Kanalnetzes zu verzeichnen. Die Beseitigung der Kanaleinbrüche hatte keine Überschreitung der Investitions- oder Instandhaltungskosten zur Folge. Zusätzlich zu den Kanaleinbrüchen kam es im Juli bei Starkregen zu einem Ausfall des Hauptpumpwerkes II (Spandauer Allee) und dadurch zu Überflutungen von Grundstücken und Kellern. Durch den Einbau einer neuen Steuerung sollen zukünftige Pumpwerksausfälle vermieden werden.

## 2.7. Sonstige Angaben

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein stellenpflichtiges Personal. Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gab es im Wirtschaftsjahr 2012 nicht. Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2012 wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	130 T€
Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt an den Eigenbetrieb:	93 T€
Aufwandswirksame Verwaltungskostenanlastungen der Stadt im Jahr 2012:	20 T€
Gewinnabführung aus dem Jahr 2011 an die Stadt:	169 T€

## 3. Wirtschaftliche Lage

### 3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 33.934 auf T€ 34.446. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei infolge Investitionstätigkeit um T€ 410. Beim Umlaufvermögen war ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 102 und ergibt sich aus steigenden Guthaben bei Kreditinstituten bei gleichzeitig sinkenden Forderungsbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2011: 93,1 %, 2012: 92,9 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

### 3.2. Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) beträgt wie im Vorjahr 61,8 %. Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt (mindestens 30 %, vergleiche auch Punkt 10.3.2 des unter Punkt 1. genannten Rundschreibens). Für die Folgejahre wird eine annähernd konstante Entwicklung erwartet.

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristiges Fremdkapital) ist wie im Vorjahr sehr gut (2011: 102 %, 2012: 114 %).

Das Finanzergebnis betrug 2012 T€ -395 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 38 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (Einsparungen durch Umschuldungen, im Jahresdurchschnitt rückläufiger Darlehensbestand).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

### 3.3. Ertragslage

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Seit dem Jahr 2003 wurden ausschließlich positive Jahresergebnisse erzielt. Der Gewinn des Jahres 2012 (T€ 332) liegt um T€ 6 über dem Plan (siehe auch Punkt 2.1.). Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2012 in T€	IST 2011 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.437,0	3.429,3	7,7
Betriebsaufwand	2.710,3	2.827,6	- 117,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>726,7</b>	<b>601,7</b>	<b>125,0</b>
Zinserträge	8,5	12,7	- 4,2
Zinsaufwendungen	403,1	445,6	- 42,5
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 394,6</b>	<b>- 432,9</b>	<b>38,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>332,1</b>	<b>168,8</b>	<b>163,3</b>

### 4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

### 5. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### 5.1. Gesicherter Unternehmensfortbestand und wirtschaftliche Tätigkeit

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2013 ist der Wirtschaftsplan 2013. Er wurde am 24. Oktober 2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 10. Dezember 2012. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2013 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2016 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2013 in T€	2014 in T€	2015 in T€	2016 in T€
Betriebsertrag	3.664,4	3.665,2	3.694,3	3.690,2
Betriebsaufwand	2.956,4	2.990,3	3.088,2	3.082,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>708,0</b>	<b>674,9</b>	<b>606,1</b>	<b>608,1</b>
Zinserträge	7,5	7,5	7,5	7,5
Zinsaufwendungen	416,3	434,0	436,4	440,6
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 408,8</b>	<b>- 426,5</b>	<b>- 428,9</b>	<b>- 433,1</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>299,2</b>	<b>248,4</b>	<b>177,2</b>	<b>175,0</b>

Bei der Planerstellung wurde ab dem Jahr 2015 bei der leitungsgebunden und bei der mobilen Entsorgung eine Gebührenerhöhung von 3,09 €/m<sup>3</sup> auf 3,19 €/m<sup>3</sup> berücksichtigt. Grundlage hierfür ist ein steigendes Abwasserüberleitungsentgelt (Wegfall des Fördervorteils wegen vollständig aufgelöster bzw. abgeschriebener Fördermittel). Bei den 3,19 €/m<sup>3</sup> handelt es sich zunächst nur um eine Schätzung, der genaue Wert wird zu einem späteren Zeitpunkt durch eine Gebührenkalkulation ermittelt.

Die deutliche Reduzierung des Betriebsergebnisses ab dem Jahr 2015 hat ihre Hauptursache in geringer werdenden Erträgen aus der Veränderung des Saldos der Kostenüberdeckungen. Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes gehen der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH davon aus, dass die geplanten Jahresergebnisse realisiert werden können.

Die Investitionen des Jahres 2013 wurden aus dem Investitionsprogramm 2012 - 2016 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €	Plan 2016 in €
<b>A. Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2012 - 2016</b>				
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	870.000	1.000.000	920.000	500.000
2. Hafensstraße mittlerer Abschnitt, Düker ADL	250.000	0	0	0
3. ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	0	0	80.000	800.000
4. Lückenschließung Kanalnetz	180.000	50.000	50.000	50.000
5. Abwasserhausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
6. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
7. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Summe</b>	<b>1.375.000</b>	<b>1.125.000</b>	<b>1.125.000</b>	<b>1.425.000</b>
<b>B. Investitionen aus Überhängen des Jahres 2012</b>				
1. Refinanzierung Sanierungsgebiet Nord 5 (Walzwerk)	60.000	0	0	0
2. Refinanzierung Hafensstraße	200.000	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>260.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtinvestitionsvolumen</b>	<b>1.635.000</b>	<b>1.125.000</b>	<b>1.125.000</b>	<b>1.425.000</b>

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden.

## 5.2. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2008 folgende Entwicklung:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012
Abgerechnete Gesamtmenge in m <sup>3</sup> (ohne ZV Glien)	1.066.570	1.056.741	1.079.072	1.090.023	1.073.581

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.060 Tm<sup>3</sup> berücksichtigt.

## 5.3. Operative Risiken

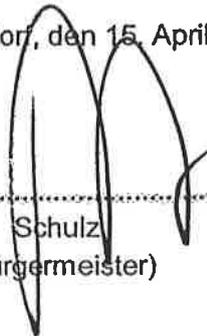
Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagement System (QMS) eingebunden. Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet. Aus diesem Grund wurde bisher darauf verzichtet, ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2013 berücksichtigt.

## 5.4. Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

Hennigsdorf, den 15. April 2013



Schulz  
(Bürgermeister)



## **Bestätigungsvermerk**



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 BgkVerf unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Potsdam, 15. April 2013



Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft /  
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Lindner  
Wirtschaftsprüfer

Held  
Wirtschaftsprüfer

